

**Zeitschrift:** Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Erziehungsdirektion des Kantons Zürich  
**Band:** 6 (1891)  
**Heft:** 9

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 27.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnementspreis.**

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.  
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint  
je auf den 1. des Monats.



**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Cts.  
Einsendungen und Gelder franco  
an den  
kantonalen Lehrmittelverlag.

# Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

VI. Jahrgang.

Nr. 9.

I. September 1891.

---

Inhalt: Die zürcher. Fortbildungs-, Handwerker-, und Gewerbeschulen im Schuljahr 1890/91. — Beschlüsse des Erziehungsrates: a) betr. Verabschiedung der Jahresberichte der Bezirksschulpflegen im Schuljahr 1890/91; b) betr. Fähigkeitsprüfungen am Technikum; c) Begutachtung des Lehrmittels für Schweizergeschichte an Sekundarschulen. — Kleinere Mitteilungen. — Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien. — Inserate.

---

## Die Fortbildungs-, Handwerker- und Gewerbeschulen des Kantons Zürich im Schuljahr 1890/91.

### I.

Verschiedene Zeichen deuten darauf hin, dass das öffentliche Interesse an den für das reifere Jugendalter bestimmten freiwilligen Unterrichtsanstalten, deren Bildungszweck mehr auf das Praktische gerichtet ist, von Jahr zu Jahr steigt und sich in breitere Schichten der Bevölkerung ausdehnt.

Als solche Zeichen nennen wir die steigende Zahl der Schüler, den Besuch der Fortbildungsschule durch Mädchen und die Errichtung besonderer Fortbildungsschulen für das weibliche Geschlecht, die Konsolidirung der Unterrichtsprogramme, die steigende Zahl derjenigen Institute, welche in Folge ihrer Einrichtung Anspruch auf Bundessubvention erheben können, die vermehrte Nachfrage nach geeigneten Lehrmitteln und Lehrkräften für diese Schulstufe.

#### 1. Zahl der Schulen.

Die Zahl der freiwilligen Fortbildungsschulen ist im abgelaufenen Schuljahre zurückgegangen (1889/90: 125; — 1890/91: 118). 27 der bisherigen Institute haben zu bestehen

aufgehört, und nur 20 andere sind an deren Stelle getreten. Von den letztern hat ein Teil bereits früher schon bestanden, die übrigen sind neu errichtet worden.

Das Verzeichnis in den verschiedenen Bezirken gestaltet sich in dieser Beziehung folgendermassen:

No.	Bezirk	Zahl der Schulen		Eingegangen Zahl	Neu eröffnet Zahl	Differenz Zahl
		1889/90	1890/91			
1.	Zürich	10	9	1	—	— 1
2.	Affoltern	6	8	—	2	+ 2
3.	Horgen	7	6	1	—	— 1
4.	Meilen	9	11	—	2	+ 2
5.	Hinweil	14	14	2	2	—
6.	Uster	7	8	1	2	+ 1
7.	Pfäffikon	7	7	2	2	—
8.	Winterthur	31	24	10	3	— 7
9.	Andelfingen	12	12	3	3	—
10.	Bülach	14	15	2	3	+ 1
11.	Dielsdorf	8	4	5	1	— 4
		125	118	27	20	— 7

Bezirk	Eingegangen	Neu eröffnet
1. Oetweil-Geroldsweil.		—
2. —		Zwillikon (Knaben u. Mädch.).
3. Rüslikon.		—
4. —		Bergmeilen, Meilen.
5. Oberhof, Grüningen.		Boden, Seegräben.
6. Egg.		Mönchaltorf (Schulgarten u. Fortbildungsschule).
7. Bisikon, Russikon.		Lindau, Auslikon.
8. Altikon, Bertschikon, Dättlikon, Gundetsweil, Hagenbuch, Hegi, Neubrunn, Neftenbach, Eidberg, Wiesendangen.		Hünikon, Pfungen, Wülflingen (Mädchen).
9. Volken, Humlikon, Marthalen.		Buch, Guntalingen, Thalheim.
10. Höri, Wyl.		Kloten, (Mädchen), Oberembrach, Unterwagenburg.
11. Dällikon, Regensdorf, Schleinikon-Dachslern, Schöffisdorf, Watt.		Stadel.

Im Bezirk Dielsdorf scheint diese Anstalt am wenigsten Wurzeln fassen zu können. Jedes Jahr schießen zwar wieder einzelne Gebilde empor, aber noch mehr gehen unter. Fast in allen Gemeinden sind schon Versuche gemacht worden, aber bis jetzt überall ohne bleibenden Erfolg geblieben.

## 2. Dauer des Kurses.

Unter den 118 Schulen erstreckte sich die Unterrichtszeit an 46 Schulen über 9—12 Monate, an 44 über 5—7 $\frac{1}{2}$  Monate und an 28 über 4 Monate. Die Zahl der Ganzzahrschulen ist seit mehreren Jahren ungefähr dieselbe geblieben. Wo es einmal gelungen ist, diese Einrichtung auf das ganze Schuljahr auszudehnen, wird sie in der Regel auch nicht mehr aufgehoben. Die vergänglichen Fortbildungsschulen, d. h. diejenigen, welche entstehen und vergehen, sind also unter den Winterschulen zu suchen, welche 4—6-monatliche Dauer haben. In Beziehung auf die Dauer des Unterrichts ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Bezirk	Das ganze Schuljahr	Monate						Total
		10	9	7 $\frac{1}{2}$	6	5	4	
Zürich	6	—	—	—	—	1	2	9
Affoltern	2	1	—	—	—	3	2	8
Horgen	5	—	—	—	—	1	—	6
Meilen	6	—	—	—	1	1	3	11
Hinweil	11	1	—	—	1	—	1	14
Uster	6	—	1	—	—	1	—	8
Pfäffikon	1	1	—	—	2	2	1	7
Winterthur	3	1	—	—	1	13	6	24
Andelfingen	—	—	—	—	—	4	8	12
Bülach	—	—	1	2	—	11	1	15
Dielsdorf	—	—	—	—	—	—	4	4
	40	4	2	2	5	37	28	118

In den fünf Bezirken Zürich, Horgen, Meilen, Hinweil, Uster bilden die Ganzzahrschulen, in den übrigen sechs Bezirken die Winterschulen die Mehrzahl. Die Bezirke Andelfingen und Dielsdorf besitzen keine Ganzzahrschulen.

### 3. Wöchentliche Stundenzahl.

Die wöchentliche Stundenzahl an den einzelnen Schulen bewegt sich zwischen 3 und 138. Die Gewerbeschule Zürich mit 100 Stunden im Sommer und 138 Stunden im Winter bildet die obere Grenze. Dann folgen: Gewerbeschule Riesbach mit 44 bzw. 45 Stunden, Gewerbliche Fortbildungsschule Winterthur mit 24 bzw. 39 Stunden, Gewerbeschule Unterstrass mit 20, Uster mit 18, Wetzikon mit 14 bzw. 13 Stunden, Oerlikon mit 13, Wipkingen, Wald und Rüti mit je 12 Stunden.

Die nachfolgende Zusammenstellung erteilt nähern Aufschluss über diese Verhältnisse.

	Schulen mit Jahreskurs					Schulen mit Winterkurs					Total und der mehr Schulen
	Wöchentliche Stundenzahl										
	2-3	4-5	6-7	8-9	10 und mehr	2-3	4-5	6-7	8-9	10 und mehr	
Zürich	—	—	—	—	6	3	—	—	—	—	9
Affoltern	1	1	1	—	—	2	2	1	—	—	8
Horgen	—	3	2	—	—	—	—	—	1	—	6
Meilen	1	2	1	—	2	—	4	1	—	—	11
Hinweil	—	7	2	1	3	—	1	—	—	—	14
Uster	2	3	1	—	1	—	1	—	—	—	8
Pfäffikon	1	1	—	—	—	—	3	2	—	—	7
Winterthur	1	1	—	1	1	—	14	4	1	1	24
Andelfingen	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	12
Bülach	—	—	1	—	—	—	9	5	—	—	15
Dielsdorf	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4
1890/91:	6	18	8	2	13	5	50	13	2	1	118

Es besteht unter den 61 Winterschulen eine weit grössere Übereinstimmung in der Stundenzahl als unter den 47 Jahresschulen; dagegen sind unter den letztern die grössten und entwickeltsten dieser Institute zu finden, indem 13 derselben mehr als 10 wöchentliche Stunden aufweisen. An der Mehrzahl sämtlicher Schulen (68) werden 4—5 wöchentliche Stunden erteilt.

### 4. Unterrichtsfächer.

Es vollzieht sich immer deutlicher eine Scheidung der

gewerblichen Fortbildungsschulen mit Freihandzeichnen und Fachzeichnen in den grösseren Verkehrszentren von den allgemeinen Fortbildungsschulen mit allgemein bildenden Fächern.

Die drei ausgebildetsten Schulen ersterer Art haben folgende Fächer in ihr Unterrichtsprogramm aufgenommen:

Zürich: Freihandzeichnen, perspektivisches Freihandzeichnen, Linearzeichnen, Zeichnen für Maurer- und Steinhauer, Zeichnen für Zimmerleute und Bauschreiner, für Möbelschreiner, für Mechaniker, für Schlosser, für Spengler, für Tapezirerinnen; Modelliren, Rechnen, Geometrie, darstellende Geometrie, Schönschreiben, Rundschrift, Buchhaltung, Geschäftsaufsatz, Vaterlands- und Verfassungskunde, Französisch, Fachkurs für Schuhmacher, für Schneider, Buchhaltung für Handwerksmeister.

Winterthur: Freihandzeichnen, Linearzeichnen, Bauzeichnen, Skizziren, Maschinenzeichnen, Projektionszeichnen, Modelliren, Mechanik, Flächen- und Körperberechnen, Schreiben, Rechnen, Buchführung, Geschäftsaufsätze, Vaterlandskunde, Französisch.

Riesbach: Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen, Projektionszeichen, Maschinen und Schlosserzeichnen, Bau- und Möbelzeichnen, Modelliren, Französisch, Deutsch, Rechnen, Buchführung, Kalligraphie, Zuschneiden im Weissnähen und Kleidermachen.

In den 118 Schulen wurden im Schuljahr 1890/91 betrieben: Rechnen in 107, deutsche Sprache in 106, Vaterlandskunde in 85, Geometrie in 71, Zeichnen in 51, Rechnungs- oder Buchführung in 43, Französisch in 14, weibliche Arbeiten incl. Zuschneiden in 8, Schönschreiben in 7, Hygiene und Feldmessen in je 6, Haushaltungskunde in 4, Modelliren in 3, Naturkunde, Wirtschaftslehre, Obst- und Gemüsebau, Geographie in je 2, Geschichte, Tierkunde, Stenographie, Warenkunde, Mechanik in je 1 Schule.

Es wird immer mehr dem Grundsatz nachgelebt, mit den gleichen Schülern nicht zu viele Fächer neben einander zu betreiben, sondern die Schule so einzurichten, dass die Schüler mehr als ein Jahr lang den Unterricht besuchen und dann wieder etwas Neues finden. Immerhin besteht auch

jetzt noch bei einzelnen Schulen kein natürliches Verhältnis zwischen der Zahl der Fächer und der Zahl der wirklichen Unterrichtsstunden, indem die erstere unverhältnismässig gross ist.

### Der Erziehungsrat,

nach Einsicht und Prüfung der tabellarischen Jahresberichte der Gemeinde- und Sekundar-Schulpflegen über das Jahr 1890/91, sowie der Verabscheidung derselben durch die Bezirks-Schulpflegee (siehe § 24 des Unterrichtsgesetzes und Verordnung betreffend die Jahresberichterstattung vom 9. Februar 1881),

beschliesst:

I. Die Bemühungen der untern Schulbehörden für das Volksschulwesen, im besondern auch für Verbesserung der Schullokalitäten, sowie die Berichterstattung über das Schuljahr 1890/91 werden angelegentlichst verdankt.

II. Die Verabscheidung der Jahresberichte der Gemeinde- und Sekundar-Schulpflegen wird genehmigt.

III. Es wird denjenigen Lehrern, deren Schulabteilung als ungenügend oder nahezu ungenügend bezeichnet wurden, die Erwartung ausgesprochen, dass ihre Leistungen im nächsten Jahresbericht als befriedigend bezeichnet werden können, widrigenfalls im Sinne von § 9 des Unterrichtsgesetzes vorgegangen werden müsste.

IV. Es werden die von den einzelnen Behörden betreffend mangelhafte Visitation erlassenen Verfügungen zum Zwecke der Erwirkung grösserer Übereinstimmung im Verfahren sämtlichen Bezirksschulpflegen mitgeteilt:

Bezirk	Mitglieder v. Primarschulpflg.				Mitglieder v. Sek.-Schulpflg.			
	Mahnungen	Drohungen	Bussen		Mahnungen	Drohungen	Bussen	
			Zahl	Betrag Fr.			Zahl	Betrag Fr.
Zürich	3	—	3	5—10	1	—	2	5—10
Affoltern	2	—	—	—	—	—	—	—
Horgen	14	1	3	?	1	—	—	—
Winterthur	—	—	6	?	—	—	3	?
Andelfingen	8	Mahnungen und eine Busse (ohne weitere Angabe.						
Bülach	5	Bussen, im Betrage von 3—5 Fr.						

V. Nachfolgende Beschlüsse einzelner Behörden betreffend besondere Bestrebungen werden den übrigen Bezirksschulpflegern zu gutscheinender Verwertung zur Kenntnis gebracht.

### I. Visitation.

Zürich: Die Visitationsberichte sind den Lehrern im Original mitzuteilen und der Bezirksschulpflege spätestens bis 1. August wieder zurückzustellen.

Winterthur: a) Diejenigen Schulpflegern, welche sich gemäss § 3 des Regulativs betreffend die Visitationen in Abteilungen trennen, werden eingeladen, in der tabellarischen Jahresberichterstattung künftig auch anzudeuten, ob jedes Mitglied an dem ihm zugewiesenen Schulen, beziehungsweise Abteilungen die genügende Zahl von Besuchen gemacht hat, wobei Ergänzungs- und Singschule besonders aufzuführen sind. (Ähnlich auch Pfäffikon.)

b) Von der Anordnung einzelner Schulpflegern, ihre Schulbesuche auf die verschiedenen Jahreszeiten zu verteilen, wird mit Befriedigung Kenntnis genommen.

### 2. Unterricht.

Zürich: Bei Entwerfung der Stundenpläne ist auf folgende Punkte Rücksicht zu nehmen:

a) Der Unterricht der 1. und 2. Elementarklasse sollte im Sommer nicht vor 8 und im Winter nicht vor 9 Uhr beginnen.

b) Das Maximum der täglichen Stunden sollte auf der Alltagschulstufe 6, auf der Sekundarschulstufe 7 nicht übersteigen.

c) Dem einzelnen Schüler sollte ausser dem Samstag Nachmittag noch ein zweiter freier Schulhalbtage eingeräumt werden.

### 3. Verhalten der Schüler.

Pfäffikon. Es ist in allen Schulen auch im Interesse einer guten Disziplin strenge auf lautes und deutliches Sprechen der Schüler zu halten. Im weitern ist darauf zu achten, dass die Schüler in- und ausserhalb der Schule ein höfliches und anständiges Verhalten beobachten.



#### 4. Fortbildungsschulen.

Winterthur: a) Es wird den Vorständen der Fortbildungsschulen empfohlen, dahin zu wirken, dass der Unterricht auf die frühern Abendstunden verlegt werde.

b) Im fernern wird neuerdings auf die Notwendigkeit der Gründung von Fortbildungsschulen für das weibliche Geschlecht aufmerksam gemacht.

#### 5. Lehrmittel.

Pfäffikon und Andelfingen: Die Sekundar- und Gemeindegeschulpflegen werden eingeladen, dafür zu sorgen, dass die laut aufgenommenem Verzeichnis fehlenden obligatorischen Lehrmittel und das nach der Verordnung betreffend Schulhausbauten vom 31. Dezember noch mangelnde Mobiliar im Laufe des Sommers 1891 angeschafft werden. Über die erfolgten Anschaffungen ist bis 1. November Bericht an die Bezirksschulpflege zu erstatten.

#### 6. Ausführung neuer Verordnungen.

Zürich: Die Bestimmungen der neuen Absenzenordnung sowie der Verordnung betreffend Schulgesundheitspflege sind in allen Schulen pünktlich zu handhaben.

Bülach: Da in mehreren Gemeinden die Hauptreinigungen in den Schulgebäuden im Frühling und Herbst entweder gar nicht oder in ungenügender Weise ausgeführt werden, sind sämtliche Schulpflegen zur Nachachtung der bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen aufgefordert.

VI. Mitteilung an die Bezirksschulpflegen durch das Amtliche Schulblatt.

Zürich, 19. August 1891.

Vor dem Erziehungsrate,

Der Sekretär:

*C. Grob.*

---

### Der Erziehungsrat,

gestützt auf die Vorschriften des Reglementes betreffend die Ausstellung von Fähigkeitszeugnissen vom 14. November 1883, sowie auf die Bestimmungen des Regulativs betreffend

die Anordnung und das Programm der Fähigkeitsprüfungen am Technikum des Kantons Zürich in Winterthur vom 25. Juni 1884,

hat am 19. August 1891 beschlossen:

I. Es wird nachfolgenden Aspiranten die Prüfung abgenommen, und es ist denselben das Fähigkeitszeugnis auszustellen.

#### A. Maschinentechniker.

1. Aebi, Hans, von Burgdorf	geb. 1871
2. Biedermann, Adolf, v. Lodz (Polen)	„ 1872
3. Brack, Karl, von Zofingen	„ 1870
4. Challandes, M., v. Chaux-de-Fonds	„ 1874
5. Dubied, Eugen, von Fleurier	„ 1871
6. Gut, Heinrich, von Otelfingen	„ 1873
7. Liechti, Robert, von Winterthur	„ 1869
8. Peter, Franz, von Luzern	„ 1866
9. Schüepp, Alb., v. Castellanza (Ital.)	„ 1870
10. Spiess, Hermann, von Glarus	„ 1872
11. Stählin, Paul, von Brugg	„ 1869
12. Steiner, Emil, v. Iserthal (Böhmen)	„ 1871
13. Torriani, Giovanni, von Mendrisio	„ 1872
14. Weiglé, Henri, von Genf	„ 1871
15. Folger, Karl, von Baar	„ 1871
16. Gimpert, Johann, von Küsnacht	„ 1872
17. Iseli, Alfred, von Enge	„ 1874
18. Kappeler, Jak., von Winterthur	„ 1873
19. Meier, Julius, von Schlieren	„ 1871
20. Schatzmann, Rud., von Lenzburg	„ 1869

#### B. Elektrotechniker.

1. Blesi, Arnold, von Zürich	geb. 1868
2. Birman, Alfred, von Budapest	„ 1871
3. Brack, Karl, von Zofingen	„ 1870
4. Bühler, Hans, von Winterthur	„ 1869
5. Ernst, Isaak, von Zürich	„ 1871
6. Fierz, Ernst, von Wattwyl	„ 1869
7. Flügel, Paul, von Belp	„ 1869
8. Hafter, Alb., von Hottingen	„ 1869
9. Hagemann, Wilh., von Örlikon	„ 1871

- |                                 |           |
|---------------------------------|-----------|
| 10. Mons, Eduard, von Freiburg  | geb. 1868 |
| 11. Moré, Alfred, von Genf      | „ 1868    |
| 12. Noerbel, Herm., von Liestal | „ 1861    |
| 13. Weber, Rud., von New-York   | „ 1874    |

## C. Bautechniker.

- |                                    |           |
|------------------------------------|-----------|
| 1. Betschon, Arth., von Laufenburg | geb. 1871 |
| 2. Friolet, Emil, von Murten       | „ 1871    |
| 3. Rimli, Ernst, von Frauenfeld    | „ 1871    |
| 4. Roth, Joh., von Ebnet           | „ 1873    |
| 5. Zaugg, Rud., von Langenthal     | „ 1868    |
| 6. Zweifel, Joh., von Linthal      | „ 1870    |

## D. Chemiker.

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Bourcart, Edmund, von Zürich        | geb. 1872 |
| 2. Deringer, Joh., von Stammheim       | „ 1873    |
| 3. Foltzer, Camillo, von Meina (Ital.) | „ 1872    |
| 4. Krusche, Ed., v. Babianice (Polen)  | „ 1872    |
| 5. Locher, Albert, von Herisau         | „ 1872    |
| 6. Loup, Robert, von Neuchâtel         | „ 1872    |

## E. Geometer.

- |  |        |
|--|--------|
| 1. Bachofen, Gustav, von Uster         | „ 1871 |
| 2. Klaus, Fritz, v. Schmidrued (Aarg.) | „ 1870 |

## F. Kunstgewerbe.

Schläpfer, Kr., von Wald (Appenz.) geb. 1871

## G. Instruktionskurs für Zeichnungslehrer.

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Brack, Jakob, Lehramtskandidat, Ober-Neunforn           | geb. 1872 |
| 2. Brunner, Heinrich, Lehrer, Pfäffikon                    | „ 1863    |
| 3. Hangartner, F., Lehrer, Wattwyl                         | „ 1856    |
| 4. Hauser, C., Lehramtskandidat, Holzenstein,<br>(Thurgau) | „ 1872    |
| 5. Iseli, F., Lehrer, Balsthal (Solothurn)                 | „ 1869    |
| 6. Mollet, Ed., Lehrer, Schnottwil (Solothurn)             | „ 1862    |
| 7. Pfenninger, Heinrich, Lehrer, Maschwanden               | „ 1862    |
| 8. Schälchlin, Otto, Lehrer, Fehrenwaldsberg               | „ 1869    |
| 9. Steinmann, Erh., Lehrer, Gerlafingen (Soloth.)          | „ 1869    |

10. Studer, Klemens, Lehrer, Dullikon (Solothurn) geb. 1868  
 11. Zorn, Arnold, Lehrer, Stäfa „ 1864

II. Veröffentlichung im Amtl. Schulblatt.

Zürich, 19. August 1891.

Vor dem Erziehungsrate,  
 Der Sekretär:  
*C. Grob.*

## Die Erziehungsdirektion,

in Ausführung eines Beschlusses des Erziehungsrates  
 verfügt:

1. Die Schulkapitel werden eingeladen, über das Lehrmittel für Schweizergeschichte an Sekundarschulen von Dr. W. Oechsli spätestens bis 30. November 1891 ihr Gutachten abzugeben und einen Abgeordneten für die Konferenz zu bezeichnen.

2. Mitteilung an die Schulkapitel durch das Amtliche Schulblatt.

## Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.  
 Veränderungen im Lehrpersonal.

An Primarschulen:

Hinschied:

Bezirk	Schule	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Pfäffikon	Wyla	Rüegg, Heinr.	1812	1835—83	19. Juni 91
Pfäffikon	Winterberg	Weidmann, Johs.	1826	1847—91	14. Aug. 91

Rücktritte:

Bezirk	Schule	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Zeitpunkt d. Rücktritts
Bülach	U.-Embrach	Hardmeier, Emil	1870	1890—91	31. August 91

Verweser:

Bezirk	Schule	Name	Heimatsort	Amtsantritt
Bülach	U.-Embrach	Weber, Jakob	Dübendorf	1. Sept. 1891

## V i k a r i a t e :

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bzw. Dauer
Zürich	Zürich	Brunner, Ed.	Militärd.	24. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Baur-Farner, Mina, von Wipkingen.		
"	Zürich	Bodmer, Alb.	Militärd.	25. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Wintsch, Luise, von Rykon-Illnau.		
"	Zürich	Stauber, Heinr.	Militärd.	25. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Mahler, Bertha, von Enge.		
"	Aussersihl	Gubler, Jak.	Militärd.	24. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Berger, Rudolf, von Neftenbach.		
"	Aussersihl	Ehrensberger, Konr.	Militärd.	24. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Hüni, Marie, von Horgen.		
"	Aussersihl	Hertli, Heinr.	Militärd.	24. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Bertschinger, Alb., von Hottingen.		
"	Unterstrass	Trachsler, Heinr.	Militärd.	25. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Trachsler Emil, von Hittnau.		
"	Wiedikon	Müller, Heinr.	Militärd.	25. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Fridöri-Kuhn, Susanne, von Dübendorf.		
"	Höngg	Strickler, Walter	Militärd.	24. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Frey, Rudolf, von Bubikon.		
Horgen	Richtersweil	Schaufelberger, Jak.	Militärd.	24. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Leemann, Paul, Uetikon a. S.		
"	Wädensweil	Knabenhans, Karl	Militärd.	25. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Fleckenstein, Fanny, von Wädensweil.		
"	Wädensweil	Leuthold, Arnold	Militärd.	10. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Frymann, Jak., von Fluntern.		
"	Kilchberg	Landolt, Ulrich	Rekrutenpr.	10.—15. August
		Vikar: Wintsch, Luise, von Rykon-Illnau.		
Hinweil	O.-Wetzikon	Toggenburger, Rud.	Militärd.	31. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Dubs, Jul., von Aesch-Birmensdorf.		
Winterthur	Rickenbach	Brunner, Heinr.	Militärd.	10. Aug.—22. Aug.
		Vikar: Fisler, Anna, von Flaach.		
"	Winterthur	Bucher, Joh.	Militärd.	24. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Müly, Alb., von Schöfflisdorf, a. Lehrer.		
"	Winterthur	Hofmann, Heinr.	Militärd.	24. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Wylemann, Heinr., von Wyla.		
"	"	Wirth, Rud.	Militärd.	24. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Leuthold, Jobs., von Horgen, a. Sekundarlehrer.		
Winterthur	Reutlingen	Debrunner, Emil	Militärd.	31. Aug.—12. Spt.
		Vikar: Ganz, Jakob, von Embrach.		

### Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Meilen	Zumikon	Wettstein, Alb.	8. Aug.	Rusterholz, Konr., a. Lehrer
Hinweil	Bäretswil	Graf, Heinr.	8. Aug.	Frymann, Jak., von Fluntern
Bülach	U.-Embrach	Hardmeier, Emil	31. Aug.	Weber, Jak., von Dübendorf

### An Sekundarschulen:

#### Hinschied:

Bezirk	Schule	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Affoltern	Hedingen	Müller, Jakob	1832	1852—1891	11. Juli 91

#### Verweser auf 10. August 1891:

Bezirk	Schule	Name	Heimatsort
Affoltern	Hedingen	Keller, Johs.	Reute (Appenz.)

#### Vikare:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer
Zürich	Zürich	Ulrich, Jak.	Krankheit	10. August
		Vikar: Winteler, Jak., von Mollis		
"	Neumünster	Bär, Alb.	Militärd.,	20. Aug.-12. Sept.
		Vikar: Lutz, Emil, von Walzenhausen		
Horgen	Horgen	Bräm, Rud.	Militärd.,	19. Aug.-12. Sept.
		Vikar: Eberli, Johs., von Sirnach		
"	Wädenswil	Flaigg, Ernst,	Militärd.,	24. Aug.-12. Sept.
		Vikar: Müller, Jak., von Hittnau		
"	"	Schweiter, Kasp,	Krankh.,	21. August
		Vikar: Waldvogel, Karl, von Stetten		
Meilen	Küsnacht	Hauser, Julius	Militärd.,	24. Aug.-12. Sept.
		Vikar: Randegger, Jonas, von Ossingen, a. Sekundarlehrer.		

### Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Wollishofen	Wanger, W.	27. Juni	Tschudy, Joh., Schwanden

### 2. An die Bezirksschulpflegen.

#### Genehmigung einer neuen Fortbildungsschule:

Bezirk	Gemeinde	Schüler	wöch. Stundenzahl	Fächer
Zürich	Urdorf	12	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Zeichnen, Feldmessen und event. Sprache, Rechnen, Geometrie und Vaterlandskunde.

### Anderweitige Betätigung von Lehrern:

Bezirk	Name	Wohnort	Anderweitige Betätigung
Horgen	Lattmann, Joh.	Wädenswil	Armengutsverwalter
"	Wettstein, Herm.	Rüschlikon	Agentur der „Allgemeinen Versorgungsanstalt“.

### Errichtung einer neuen Lehrstelle:

Sekundarschule Elgg 1 (2).

### 3. An die Behörden der höhern Unterrichts- anstalten.

#### Hochschule:

Rücktritt von Prof. Dr. Schweizer-Sidler als Mitglied der Diplomprüfungskommission an der I. Sekt. der phil. Fakultät und Wahl von Professor Dr. Adolf Kägi in Hottingen.

Urlaub für Dr. Jak. Ulrich, ausserordentlicher Professor an der I. Sektion der philosophischen Fakultät, und für Dr. Theodor Vetter, Privatdozent an der I. Sektion der philosophischen Fakultät, vom 26. Juli bezw. 13. Juli bis Schluss des Sommersemesters 1891, zum Zwecke der Vor-  
nahme von Studienreisen.

Urlaub für Dr. Hermann Müller, Direktor der medicin. Poliklinik, vom 11. August an für 4 Wochen.

Urlaub für Dr. J. Locher, II. Assistenzarzt der medicinischen Poliklinik, vom 23. Juli an für vier Wochen.

#### Erteilung der Venia legendi:

I. Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule:  
An Pfarrer J. M. Bösch in Rickenbach, für Psychologie, Ethik, Erkenntnistheorie und Geschichte der Philosophie; an Dr. Gustav Schirmer in Enge, für englische und keltische Philologie; an Dr. Eduard Hoffmann in Basel, für deutsche Philologie.

#### Staatswissenschaftliche Fakultät:

An Dr. Konrad Schmidt in Unterstrass, für National-  
ökonomie.

#### Ernennung von Assistenten:

##### a) Pathologisches Institut:

Als I. Assistent mit Amtsantritt auf 1. August 1891:

Reinke, Dr. Friedr., aus Kiel.

Als II. Assistent mit Amtsantritt auf 1. Oktober 1891:  
Gysler, Heinr., von Winterthur.

b) Anatomisches Institut:

Als I. Assistent mit Amtsantritt auf 1. Oktober 1891:  
Schaper, Dr., Albert, aus Braunschweig.

Als II. Assistenten für das Wintersemester 1891/92:  
Trautvetter, Fritz, stud. med., von Basel,  
Veraguth, Otto, stud. med., von Thusis.

K a n t o n s s c h u l e :

Urlaub für Dr. Alb. Bachmann, Hilfslehrer, vom 6. bis 11. Juli und 10.—22. August wegen Militärdienst, und Stellvertretung durch Dr. Odinga.

Urlaub für Professor Dr. Ernst Fiedler, Lehrer der Mathematik, vom 21. August bis 11. September wegen Militärdienst, und Stellvertretung durch Rud. Hess.

## I n s e r a t e .

M a t u r i t ä t s p r ü f u n g i n Z ü r i c h .

Wer sich der nächsten ordentlichen Maturitätsprüfung zu unterziehen wünscht, hat seine Anmeldung bis spätestens den 16. September an den Unterzeichneten einzuschicken. Für diese Prüfungen sind die Bestimmungen des neu erschienenen Reglements vom 25. Juli 1891 massgebend; dasselbe kann von der Kanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden. Die in § 10 dieses Reglements angeführten Ausweisschriften sind vollständig der Anmeldung beizulegen. Alle erforderlichen Angaben sind schon in der schriftlichen Anmeldung zu machen, insbesondere: a) ob der Aspirant im Griechischen geprüft zu werden wünscht, und wenn nicht, ob im Englischen oder Italienischen; b) in welcher Fakultät er sich immatrikuliren zu lassen gedenkt.

Diejenigen, welche sich dem medizinischen Studium widmen wollen, haben sich an die *eidgenössische* Maturitätsprüfungskommission zu wenden.

Die Maturitätsprüfung findet in der Woche vom 25. September bis 3. Oktober in der Hochschule statt.

Die Zulassungsprüfung findet in der Woche vom 19.—24. Oktober statt; die Meldungen zu derselben sind bis spätestens 17. Oktober bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zürich, 1. September 1891.

Prof. Dr. Ernst Walder, Zeltweg 9.



Versammlung der Prosynode  
Montag den 7. September, Vormittags 10 Uhr,  
im Obmannamt, Zürich.

Die Tit. Abgeordneten des h. Erziehungsrates, der höhern Lehranstalten und der Schulkapitel, sowie die Herren Referenten der Synode werden freundlich eingeladen, der Versammlung der Prosynode beizuwohnen. Die Traktandenliste wird den Mitgliedern rechtzeitig zugesandt werden.

Winterthur, den 26. August 1891.

Der Präsident der Schulsynode:

H. Ernst.

Ausschreibung von Stipendien und  
Freiplätzen.

1. Ein noch verfügbarer Rest des Kredits für Stipendien, sowie einzelne Freiplätze an den höhern Unterrichtsanstalten (Hochschule, Kantonsschule, Tierarzneischule) werden auf Beginn des Wintersemesters 1891/92 zur Bewerbung ausgeschrieben.

2. Ebenso sind vier Freiplätze an der Musikschule für Lehrer und Studirende neu zu vergeben.

Schriftliche Gesuche — für 1 unter Beilegung von Ausweisen über Dürftigkeit und bisherigen Schulbesuch — sind bis spätestens 15. Oktober der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 29. August 1891.

Die Erziehungskanzlei.

Technikum des Kantons Zürich  
in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Chemiker, Geometer, für Kunstgewerbe und Handel.

Der Winterkurs beginnt am 6. Oktober. Es werden Schüler aufgenommen in die II. Klasse aller Fachschulen und in die dritte Klasse der Schule für Bautechniker. Das Programm, welches durch die Direktion zu beziehen ist, gibt Aufschluss über die verlangten Vorkenntnisse.

Die Aufnahmsprüfung findet Montag, den 5. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, statt. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an

Die Direktion des Technikums.